

Ganz selten und nur im Kreise geistesverwandter Wanderkameraden offenbarte sich sein tiefgründiges Wissen. Aber alle, die den feinen, bescheidenen Mann kannten, haben ihn achten und schätzen gelernt.

Durch sein Ableben wurde der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen ein eifriger Mitarbeiter entrissen. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Hans Ryszka.

Kleiner Beitrag zur Käferfauna von Niederösterreich.

Von Harald Schweiger, Wien.

Carabus coriaceus ssp. *banaticus* Redtb. Die Stücke in meiner Sammlung aus dem Marchfeld, dem südlichen Wiener Becken, dem Leithagebirge und der Umgebung des Neusiedler See gehören ausnahmslos zu dieser östlichen Rasse. Uebergänge zum typischen *coriaceus* finden sich im Wienerwald (Hainbach, Mandl i. l.) und am Bisamberg (lg. Schweiger). Die niederösterreichischen *banaticus* zeichnen sich durch besonders schlanke Gestalt aus und differieren dadurch nicht unwesentlich von den ungarischen Stücken. Das extremste in dieser Beziehung bildet eine degenerierte, kleine Lokalform, die in einigen Gärten von Floridsdorf zwischen der Alten Donau und Leopoldau vorkommt. Diese erinnert durch ihren Habitus bereits an die var. *spireus* Dej. *Carabus coriaceus banaticus* Redtb. ist in Niederösterreich überall selten.

Amara infima Duft. ist ebenfalls im niederösterreichischen Verzeichnis nachzutragen. Eine kleine Serie dieser bei uns recht seltenen Art fing ich im Jänner 1948 während eines Hochwassers im Anspüllicht des Donaustromes. Zwei weitere Exemplare konnte ich im April des gleichen Jahres am Strande der Alten Donau aus Grasbulen sieben. Palmén konnte im Jahre 1939 diese Art in großer Anzahl unter ähnlichen Umständen auf der Heide Siikakangas (62ⁿ nördl. Br.) sammeln (Palmén, Ann. Entom. Fennici 5, No: 1, p. 59; 1939). Diese Art ist sonst in Mitteleuropa, Skandinavien, Russisch Karelrien und den baltischen Staaten verbreitet, wird jedoch infolge ihrer versteckten Lebensweise überall nur in Einzelstücken gesammelt. Ihr Vorkommen am Strande der Alten Donau ist umso bemerkenswerter, als es sich dabei um eine ausgesprochen thermophile Lokalität handelt. Neben *Amara infima* Duft. fanden sich hier noch folgende wärmeliebende Koleopteren: *Bembidion inoptatum* Schaum., *Chlaenius spoliatus* Rossi (sehr gemein), *festivus* Panz., *Callistus lunatus* F., *Harpalus saxicola* Dej., *dimidiatus* Rossi, *tenebrosus* ssp. *centralis* Schaub., *Pterostichus leonisi* Apfelb., *Staphylinus ruficornis* Bernh., *Onthophagus ruficapillus* Brullé, *Gonocephalum pusillum* F., *Crypticus quisquilius* L., *Formicomus pedestris* Rossi, *Otiorrhynchus velutinus* Germ. und *Bothinoderes punctiventris* Germ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger Harald

Artikel/Article: [Kleiner Beitrag zur Käferfauna von Niederösterreich.
44](#)